


Kapitel 2.3	Unternehmensleitbild	
Dokument 001	Seite 1 von 1 Alle Bereiche	

Jeder Mensch ist einmalig, so wie er ist – ein Individuum mit seinen Möglichkeiten und Begrenzungen, Fehlern und Schwächen, Fähigkeiten und Wünschen.

Dieser Grundgedanke stand im Vordergrund, als die Lebenshilfe Sinsheim e.V. und die Gemeinschaft zur Förderung sozialtherapeutisch- kreativer Arbeitsstätten für Menschen mit Behinderung (GKA) Heidelberg e.V. am 7. Mai 1981 die Kraichgau Werkstatt für behinderte Menschen gGmbH gründeten. Die Beschäftigten sollen mit ihren individuellen Fähigkeiten gefördert werden um zu lernen, sich zu entwickeln und etwas leisten zu können. Im Mittelpunkt unserer Kraichgau – Werkstatt stehen hierbei die Wünsche unserer Beschäftigten nach Anerkennung, Akzeptanz und Gemeinschaft in unserer Gesellschaft. Die Orientierung an der Persönlichkeit jedes Einzelnen und der Versuch, für jeden das für ihn passende Arbeits- oder Betreuungsangebot zu finden, sind die Grundsätze, die wir in der täglichen Praxis erfahrbar machen wollen.

Als Werkstatt für Menschen mit Behinderungen sind wir zugleich Teil unserer heutigen Arbeitswelt und somit den aktuellen Entwicklungen des Marktes ebenso wie jedes andere Unternehmen unterworfen. Dieses Spannungsfeld in eine gute Balance zu bringen, ist die Herausforderung, der wir uns tagtäglich gegenübersehen.

Selbstverständnis des Berufsbildungsbereichs

Aus unserem Selbstverständnis heraus lassen wir, der Berufsbildungsbereich der Kraichgau Werkstatt, uns von den Gedanken der Kraichgau Werkstatt leiten. Darüber hinaus orientieren wir uns als Bildungseinrichtung besonders an den Wünschen, Bedürfnissen und Möglichkeiten unserer Kunden. Kunden sind in unserem Verständnis all diejenige, die Leistungen von uns in Anspruch nehmen, Nutzen aus unserem Maßnahmenangebot ziehen und oder uns den Auftrag dafür geben, gleich in welcher Form. Hierzu zählen nicht nur die Teilnehmer jeder einzelnen Maßnahme. Auch und insbesondere verstehen wir hierunter Akteure der Arbeitsmarktpolitik, wie gesetzgebende Instanzen und -ausführende Instanzen und Institutionen. Hierzu zählen gestaltende Akteure des Landkreises und der Agentur für Arbeit. Darüber hinaus betrachten wir die Akteure des regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes als Mitglied unseres Kundenstammes.

Berufliche Bildung verstehen wir als Bildung zum selbsttätigen Handeln, mit dem Ziel der Teilhabe am Arbeitsleben. Hierfür fördern wir die Leistungsfähigkeit der Teilnehmer sowie deren Persönlichkeitsentwicklung. Um Teilhabe am Arbeitsleben möglich und erfahrbar zu machen, orientieren wir uns nicht allein an den Wünschen, Bedürfnissen und Möglichkeiten unserer Kunden, sondern ausdrücklich an den Gegebenheiten, Besonderheiten und Anforderungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes und richten unser Handeln gezielt darauf aus.

Die Erfüllung der Verordnung zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (Akkreditierungs-und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV) ist für uns eine permanente Verpflichtung. Wir stellen Qualitätsstandards durch wirtschaftliches, innovatives, ziel- und kundenorientiertes Handeln sicher. Wir lenken, dokumentieren und überprüfen dies auf der Grundlage eines QM-Handbuchs. Die Geschäftsführung und alle Mitarbeiter/-innen verpflichten sich, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu fördern und persönlich daran mitzuwirken.